

Andreas Bote

Zeitschrift der evangelisch-ökumenischen
Andreasgemeinde Malta

Dezember 2025 - März 2026



Nummer 4 - 33. Jahrgang

Warum feiern wir Weihnachten

Oktoberfest 2025

**Volkstrauertag am
16. November 2025**

**Alle Jahre wieder
Laternenbasteln in der
Andreasgemeinde**

**Lichter, Lachen, Laternen
- unser St.-Martins-Umzug**

Spieleabend in der Andreasgemeinde

Wer ist weihnachtsfit?

Konfirmandenferienseminar in Wagrain

Liebe Gemeinde



Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht ... ein Kind ist uns geboren.“

Warum feiern wir Weihnachten?

„Weihnachten wird unter dem Baum entschieden“, mit diesem Slogan hatte vor Jahren ein Unternehmen für den Kauf von möglichst vielen Geschenken geworben. Doch den Weihnachtsbaum gibt es erst seit der Zeit von Martin Luther. Die wirkliche Weihnachtsgeschichte spielt viel früher, zur Zeit des römischen Kaiser Augustus, allerdings nicht in Rom, sondern in einem kleinen Dörfchen im jüdischen Lande. Schon im Alten Testament steht beim Propheten Micha der Hinweis: „Bethlehem, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei.“

Die eigentliche Weihnachtsgeschichte steht bei Lukas und erzählt, dass dort am Rande der Welt von einer jungen Frau unter ärmlichen Verhältnissen der Messias geboren wurde. Die Sehnsucht auf ihn hatte schon Jahrhunderte zuvor der Prophet Jesaja in Worte gefasst. „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht ... ein Kind ist uns geboren.“ Mit ganz außergewöhnlichen Namen wird es bezeichnet: „Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst“.

Weihnachten feiern wir die Erfüllung dieser Verheißung. Dabei ist der genaue Termin der Geburt Jesu gar nicht bekannt. Nicht einmal das Jahr ist gewiss. Im 6. Jahrhundert hat der

Liebe Gemeinde

Abt Dionysius Exiguus das Jahr „0“ und damit auch die Geburt Jesu berechnet. Er hat sich zwar um ein paar Jahre verrechnet, damit aber unsere Zeitrechnung begründet, also dass wir heute das Jahr 2025 nach Christus haben. Dass wir nun ausgerechnet im Dezember das Weihnachtsfest feiern, hat nicht mit dem Wetter zu tun, sondern mit einem alten römischen Fest für die unbesiegbare Sonne am 25. Dezember. Die Christen der frühen Kirche haben sich an das Jesus-Wort erinnert „Ich bin das Licht der Welt“ und darum diesen Termin für die Feier der Geburt von Jesus Christus genommen. Und weil nach alter Tradition der neue Tag schon am Vorabend beginnt, feiern wir schon am Heilig Abend Weihnachten.

Der König der Welt in einer Krippe geboren – das ist die entscheidende Weihnachtsbotschaft. Gott wird Mensch und macht sich selbst so klein, dass er unter diesen erbärmlichen Umständen zur Welt kommt. Und die ersten, die von dieser Geburt erfahren, gehören so gar nicht zur Elite des Landes, sondern der Hirtenberuf war damals in der sozialen Stellung ganz weit unten angesiedelt. Gott stellt sich bewusst zu den Armen dieser Welt, so erzählt es der Evangelist Lukas. Etwas mehr Glanz kommt durch den Evangelisten Matthäus in die Geschichte. Hier sind es Sterndeuter aus dem Osten, die die ersten Weihnachtsgeschenke bringen, Gold, Weihrauch und Myrrhe. Für einen neugeborenen König müssen es schon

kostbare Gaben sein. Und sie beten das Kind an. Matthäus macht damit deutlich, dass auch Fremde von weit her und sicher mit einer ganz anderen Religion diesem Sohn Gottes huldigen.

Die Botschaft von Weihnachten ist also von Anfang an entschieden – in der Krippe. Erst 1500 Jahre später haben wir einen Weihnachtsbaum daneben gestellt, immergrün als Zeichen für das Leben. Und dass wir Weihnachten und nicht zum Nikolaus etwas schenken, haben wir Martin Luther zu verdanken. Er hat immer wieder deutlich gemacht, das eigentliche Geschenk Gottes ist das Kind in der Krippe. Und das ist Grund zu großer Freude.

In Vorfreude auf dieses Fest grüßt herzlich

Pastor i.R. Dr. Christoph Bruns



**Kollekten und Spenden
September - November 2025**

insgesamt €2312
darunter
€410 aus dem Freundeskreis
Kollekten €601

Oktoberfest 2025



Auch in diesem Jahr fand am 25. Oktober das alljährliche Oktoberfest der Andreaskirche in den Räumen der St. Andrew's Scots Church in Valletta statt. Das Organisationsteam hatte wieder einmal fantastische Arbeit geleistet und viel Mühe in die Gestaltung eines gemütlichen und geselligen Abends investiert.



Rund 30 Personen verteilten sich auf vier mit weiß-blauen Tischdecken und Servietten geschmückte Tische und genossen den fröhlichen Abend bei Musik mit köstlichem Essen und intensiven Gesprächen. Es wurden einige neue Kontakte geknüpft und bestehende vertieft.

Neben einer großen Getränkeauswahl, die verschiedene Biersorten, Weine und Softdrinks umfasste, gab es auch ein reichhaltiges Buffet, zu dem viele Gäste beigetragen hatten. Im Mittelpunkt standen

natürlich die bayerischen Weißwürste und Brezeln, aber es wurden auch weitere Würstchensorten sowie Gemüse und andere Köstlichkeiten angeboten.



Selbstgemachte Beilagen wie Kartoffelsalat, Kraut- und Gurkensalat zierten ebenfalls das Buffet. Zum Nachtisch gab es köstliche selbstgebackene Kuchen und einige leckere Knabbereien.

Am Ende des Abends erklärten sich viele fleißige Helfer bereit, das Organisationsteam beim Aufräumen, Spülen und der Säuberung des Raumes zu unterstützen.

Insgesamt war es ein fantastisch organisiertes, gelungenes und fröhliches Ereignis mit netten Gästen sowie großzügigen Spenden und Unterstützungen verschiedener Art.

Vielen Dank an alle!

Nicola Eckermann



Volkstrauertag am 16. November 2025

Der Gottesdienst vom 16. November stand ganz im Zeichen des Volkstrauertages, an welchem wir der verstorbenen Mitglieder unserer Gemeinde und all der lieben Menschen, die wir im Laufe unseres Lebens verloren haben, gedenken. Es ist eine schöne Tradition am Ende des Gottesdienstes eine Kerze für all diese Verstorbenen anzuzünden.

Nach dem Gottesdienst und gemeinsamen Kaffeetrinken machte sich fast die gesamte Gemeinde auf den Weg zum



Kalkara Naval Cemetery, wo jedes Jahr zwei Sonntage vor dem 1. Advent unter Federführung der Deutschen Botschaft der Opfer von Kriegen, Terrorismus, Gewalt,

Extremismus und Rassismus gedacht wird. Botschafterin Tanja Beyer begrüßte alle Anwesenden und erläuterte, erstmals auch in englischer Sprache, den Anlass dieser Veranstaltung. Danach trugen zwei Trompeter der Armed Forces of Malta „The Last Post“ vor, das Totengedenken wurde vorgelesen ebenso wie die Namen der 27 bestatteten deutschen Soldaten, die ihr Leben zwischen 1915 und 1919 in Malta verloren haben. Es folgten Ausschnitte aus Psalm 85 und eine Fürbitte, die Pfarrer Christoph Bruns vortrug, sowie das „Vaterunser“ und ein Gebet vorgetragen von Pfarrer Joseph Galea von der katholischen Barbaragemeinde.

Nach Kranzniederlegung und der Schweigeminute spielten die Musiker „Vom guten Kameraden“ und Botschafterin Tanja Beyer beendete die feierliche Veranstaltung mit Danksagungen an alle Beteiligten.

Andrea Gasser

Alle Jahre wieder Laternenbasteln in der Andreasmairie

Auch in diesem Jahr war es am 14. November wieder soweit. Am späten Nachmittag, als es schon fast dunkel war, trafen sich in den Räumen unserer Andreasmairie ein paar Leute zum Laternenbasteln als Vorbereitung für den St. Martins-Umzug, der am nächsten Tag stattfinden sollte.

Leider hatten sich dieses Jahr nicht so viele Teilnehmende wie in den letzten beiden Jahren angemeldet und zuerst dachten wir, dass wir einen „Erwachsenenbastelnachmittag“ veranstalten werden, unterstützt von Nele, Leonard und Moritz, die zurzeit ein Praktikum in Verbindung mit ihrer Ausbildung zu staatlich anerkannten Erziehern/-in in Malta absolvieren. Fröhlich ging es ans Basteln der ersten Laternen. Elefanten, Hasen, Phantasiegebilde, Füchse und Raketen waren die beliebtesten Motive.

Im Laufe des Nachmittags fanden sich dann aber doch noch ein paar Kinder mit ihren Eltern ein und machten den Tag für



uns Organisatoren erst so richtig rund und schön. Nach zwei Stunden waren alle Bastelenthusiasten froh und glücklich über die Ergebnisse, die sich wirklich sehen lassen konnten.



Vielen Dank an alle Helfer, Organisatorinnen und vor allem an die Kinder, die uns so viel Freude schenken. Ihre strahlenden Gesichter, wenn sie etwas Schönes fertig gestellt hatten, machten uns stolz und glücklich. Und auch der Heilige Martin hat an diesem Tag sicher unter uns gewohnt, denn alle mitgebrachten Bastelutensilien wurden geteilt und gemeinschaftlich genutzt.

Andrea Gasser

Lichter, Lachen, Laternen – unser St.-Martins-Umzug



Am 15. November war es endlich wieder so weit: Die Mdina Ditch Gardens haben sich in einen bunten Treffpunkt für Familien, Kinder und Gemeindemitglieder verwandelt. Überall leuchteten Laternen, es wurde gemeinsam gesungen und gelaufen.

Bereits am Vortag wurde fleißig gebastelt: Kinder hatten richtig Spaß daran, ihre eigenen Laternen zu gestalten, und einige brachten sogar ihre heimischen Kreationen mit – das hat den Umzug am nächsten Tag richtig lebendig und fröhlich gemacht.

Dann ging es los: durch die hell erleuchteten Gärten, begleitet von den klassischen Martinsliedern, die Groß und Klein begeistert mitsangen. Ein Highlight des Abends war

die Martinsgeschichte von Pfarrer Christoph Bruns. Die Kinder lauschten gespannt, während seine Worte über Teilen und füreinander da sein alle zum Nachdenken brachten und gleichzeitig zeigten, wie schön es ist, sich einfach umeinander zu kümmern. Ein riesiges Dankeschön an alle, die geholfen, organisiert oder einfach mitgemacht haben – ihr habt den Umzug zu etwas ganz Besonderem gemacht.



Der St.-Martins-Umzug hat wieder gezeigt, wie gut es tut, zusammenzukommen, zu lachen, zu singen und diese kleinen Freuden zu teilen. Viele freuen sich jetzt schon riesig darauf, nächstes Jahr wieder mit ihren Laternen dabei zu sein.

Miriam Susan Weis

Spieleabend in der Andreasmairie



erklärt bekommen mussten: „6Nimmt!“ Es begeisterte sofort jeden von uns und wir waren mit vollem Elan dabei. Nach vier oder fünf Spielrunden sollten aber noch ein paar andere Spiele ausprobiert werden. Gewählt wurde „Uno Flipp“.

Alles in allem war es ein wirklich gelungener Abend an dem viel gelacht wurde. Wiederholungen nicht ausgeschlossen.

Lustig hatten es am 22. November 2025 einige Mitglieder der Andreasmairie, als sie sich zu einem Spieleabend trafen. Alle waren aufgerufen, eigene Spiele mitzubringen. Um 19:30 Uhr ging's los. Da wir nur eine kleine Gruppe von 12 Leuten waren, passten alle an den großen runden Tisch im Vorraum und es ging los mit einem Kartenspiel, welches viele noch nicht kannten und erst einmal



Für das leibliche Wohl sorgten alle Beteiligten. Jeder brachte etwas zum Knabbern mit und Wein und Softdrinks waren, Dank der Spende von Familie Seifert, noch genügend vom Oktoberfest vorhanden.

Andrea Gasser

Nikolaus

Am 6. Dezember um 17:00 Uhr findet in den Gemeinderäumen der Nikolausabend statt, bei dem Groß und Klein sich auf eine gemütliche Stimmung – und natürlich auf den Besuch des Nikolauses – freuen dürfen. (meldet euer Kind gerne an und teilt dem Nikolaus ein paar kurze Infos mit. Name und kleine Details bitte per WhatsApp an Miriam 7707 1269 oder per email an andreasgemeinde.malta@gmail.com)



Weihnachtszeit

An Heiligabend gibt es bei uns zwei Gottesdienste

Um **16 Uhr Christvesper mit Krippenspiel** und kurzer Ansprache.

Um **18 Uhr gibt es die klassische Christvesper** mit den vertrauten Lesungen der Weissagungen und der Weihnachtsgeschichte. Dazu die schönen Lieder und eine Predigt von Pastor Christoph Bruns. Alles mit einem schön geschmückten Weihnachtsbaum.

Bitte Meldet Euch

Wir machen ein bisschen modernes Theater und suchen noch Mitspieler für die klassischen Rollen: Könige, Hirten, Joseph. Für die Rolle von Maria brauchen wir sogar zwei Mitspielerinnen. Also, wer hat Lust? Einfach melden bei andreasgemeinde.malta@gmail.com und mitmachen und die Freude auf Weihnachten verdoppeln.

Neujahr



Das neue Jahr wollen wir mit einem Gottesdienst und einem gemeinsamen Essen beginnen. Zu einer ganz entspannten Zeit: am 1.1. um 18 Uhr. Und die Reste vom Silvesterbuffet einfach mitbringen, die wollen wir dann gemeinsam essen. Zu diesem Gottesdienst kommen auch Pastor Hartmut Suppliet mit einer Frau Silke dazu. Dann übernimmt er wieder das geistliche Ruder in der Andreaskirche, und wir verabschieden uns von Pastor Christoph Bruns, der dann zurück in seine norddeutsche Heimat reist.

Wer ist weihnachtsfit? Was steht in der Weihnachtsgeschichte der Bibel – und was ist unsere Phantasie?

Maßstab sind die beiden Kapitel in der Bibel Lukas 2 und Matthäus 2 nach Luther

- | | | |
|--------------------------|---------------------|--------------------|
| • Bethlehem | • gutes Essen | • Glocken |
| • Stern | • bunte Kugeln | • Blumen |
| • Lametta | • Stall | • Weihnachtslieder |
| • Wirt | • Geschenke | • Hirten |
| • Weihnachtsgans | • Kaiser Augustus | • Schnee |
| • Windeln | • Frieden auf Erden | • Gemütlichkeit |
| • Tannenbaum | • Ochs und Esel | • Freude |
| • Gouverneur/Statthalter | • Weihnachtsmann | • Weihnachtskarten |
| • Heu und Stroh | • Herberge | • Nazareth |
| • Steuerschätzung | • Weihnachtsstollen | • Weihnachtskekse |
| • Futter-Krippe | • Keinen Platz ... | • Familie |
| • Kerzen | • Engel | • Zeichen |
| • Furcht / Angst | • Soldaten | |

Konfirmandenferienseminar in Wagrain



Ich lebe in Neustadt am Rübenberge und seit 25 Jahren haben wir dort ein phantastisches Konfirmandenprojekt: Der wichtigste Teil der Konfirmanden-Zeit ist das Konfirmandenferienseminar (KFS) in Wagrain, ein Ort in den Salzburger Alpen, der für viele Jugendliche aus Neustadt zu einem Sehnsuchtsziel geworden ist. Alle Gemeinden arbeiten zusammen, so fuhr das KFS in



diesem Jahr für 12 Tage mit 250 Menschen nach Österreich. Das immer wieder ein wunderbares Erlebnis, aber auch Logistik für Fortgeschrittene. Diese Arbeit war mir die vergangenen Jahrzehnte ein Herzensanliegen. Weil sie nicht nur unglaublich viel Spaß macht, sondern weil hier auch ein Anliegen von Luther zum Ausdruck kommt, das Priestertum aller Gläubigen. Den Unterricht habe ich zusammen mit ehrenamtlichen Jugendlichen, den Teamern, gestaltet und

ihnen dabei geholfen, ihren Glauben an die Konfis weiterzugeben. Dabei habe ich die Erfahrung gemacht, wenn Jugendliche

„Müssen wir bei dieser Wanderung wirklich mitgehen?“, so fragt mich eine Konfirmandin am Eingang der Liechtensteinklamm. Auf der Wanderung durch die Klamm lernen die Konfis den Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte ...) kennen. „Ja, da müsst ihr mit, das gehört zum Unterricht dazu“, antworte ich, und die Konfis gehen in Kleingruppen los. Als wir dann nach zwei Stunden alle die Klamm wieder verlassen, frage ich die Konfirmandin: „War es wirklich so schlimm?“ „Oh, nein“, antwortet sie schnell, „es war voll Hammer“, und zieht fröhlich weiter mit ihrer Freundin Richtung Bus, der uns zu unserer Unterkunft zurück bringt.

Konfirmandenferienseminar in Wagrain



anderen Jugendlichen etwas mitteilen, dann ist das viel, viel besser als wenn ich es als Pastor mache. Sie bringen die Sache auf den Punkt und reden für die Konfis verständlich. Außerdem teilen wir für die Zeit in Wagrain das Leben miteinander, den ganzen Tag vom Frühstück bis zur Verteilung der Gute-Nacht-Post (wir schreiben uns wirklich wieder kleine Briefe) und machen neben dem Unterricht auch viel Spaß zusammen: Wanderungen, ein Gottesdienst im Gebirge, die Taufen an einem Fluss, der Psalm 23 in einer Klamme, dazu drei große Feste. Und ganz besonders wichtig: jeden Abend eine Andacht:

Gemeinsame Lieder, Stille, persönliche Worte, zur Ruhe kommen. Für viele Konfis sind die Andachten das Schönste am KFS. Und so ist es kein Wunder, dass ein großer Teil von ihnen nach dem KFS weitermachen möchte in der Jugendarbeit und selbst Teamer:in in Wagrain werden will. Das hat dazu geführt, dass wir eigentlich „zu viele“ Teamer haben. Wir haben darum die Teamergruppe geteilt, die einen machen den Unterricht, die anderen bekommen für sich selbst eine Fortbildung, Teamteach nennen wir es. Und anschließend wechseln die Gruppen.

Konfirmandenferienseminar in Wagrain



Über 25 Jahre haben wir ungefähr 4-5000 Menschen nach Wagrain gebracht. Das heißt, fast jeder in Neustadt kennt das KFS und Wagrain. Beide Begriffe sind zu Qualitätsmarken der evangelischen Jugendarbeit geworden. Inhaltlich beschäftigen wir uns jedes Jahr mit vier Themen: Taufe und Abendmahl, Gebet und die Frage von Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft. Seit fast zwei Jahren bin ich nun im Ruhestand, habe aber in diesem Jahr das KFS für drei Tage besucht. Weil die Pfarrstelle in Neustadt im Sommer noch

vakant war, haben zwei Teamerinnen (20 und 22 Jahre alt und selbst Kirchenvorsteherinnen) die Unterrichtsleitung für die Gemeinde übernommen. Ich konnte mich davon überzeugen, dass alles super gelaufen ist – auch ohne mich. Das war schon ein gutes Gefühl, und ich bin stolz auf die beiden. So denke ich mit großer Dankbarkeit an die 24 Jahre, die ich diese Arbeit machen durfte und so viel wunderbare junge Menschen bei ihrem Weg in den Glauben begleiten konnte ... und wie sie ihren Glauben dann weitergegeben haben an die nächste Konfi-Generation.

Pastor i.R. Dr. Christoph Bruns



Adventsbacken und -Singen

Die Kirchengemeinde lädt herzlich dazu ein, die Adventszeit gemeinsam zu erleben und sich auf liebevoll gestaltete Begegnungen einzustimmen.

Am 8. Dezember um 16:00 Uhr gemeinsame Plätzchenbacken, bei dem alle eingeladen sind, Teig zu kneten, zu naschen und die duftende Vorfreude auf Weihnachten zu genießen. (Weitere Infos folgen)

Am 14. Dezember erklingt nach dem Gottesdienst das traditionelle Adventsliedersingen, das die warme Atmosphäre dieser besonderen Zeit noch einmal aufgreift. Zu all diesen besinnlichen Veranstaltungen ist die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen.

Auflösung

Bethlehem

Ja: Lukas 2,4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war,

Stern

Ja: Matthäus 2,2 Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen

Lametta

Nein: wird von uns als „Engelshaar“ in den Tannenbaum gehängt.

Wirt

Nein: kommt nur in unseren Krippenspielen vor. In der Bibel heißt es nur: sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge

Weihnachtsgans

Nein: Ist bei uns ein traditionelles Weihnachtessen

Windeln

Ja: Lukas 2,12: Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen

Tannenbaum

Nein: Den Christbaum gibt es erst seit ungefähr 500 Jahren

Gouverneur/ Statthalter

Ja: Das Gebot zur Volkszählung ging von Kaiser Augustus aus in der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war (Lk 2,2)

Heu und Stroh

Nein: kommt nur in unseren Krippendarstellungen vor, weil in einem Stall normalerweise Heu und Stroh sind, und Ochs und Esel ja etwas zu fressen brauchen

Steuerschätzung

Ja: Lk 2,1+2 Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste

Futter-Krippe

Ja: Sie legten das Kind in eine Krippe. Und die Engel sagen, ihr werdet das Kind finden in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend ...

Kerzen

Nein: sind zu Weihnachten wunderschön, werden aber nirgends in der Bibel erwähnt

Furcht / Angst

Ja: Die Hirten fürchteten sich sehr als ihnen die Engel aus dem Himmel erschienen. Und der Engel sagt ihnen: Fürchtet euch nicht.

gutes Essen

Nein: Wir essen Weihnachten gut und viel. In der Bibel ist davon nicht die Rede

bunte Kugeln

Nein: gehören für viele zum Weihnachtsbaum – aber nicht für die Bibel

Stall

Nein: (!) Wir malen uns zwar immer den Stall von Bethlehem aus, aber er kommt in der Bibel nicht vor. Da heißt es nur: Lk 2, 6+7 Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Mehr steht da nicht – dann ist schon von den Hirten die Rede.

Auflösung

Geschenke

Ja: Matthäus 2,11: Die Weisen aus dem Morgenland taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe

Kaiser Augustus

Ja: Lk 2,1: Er befiehlt die Volkszählung/ Steuerschätzung, wegen der Maria und Joseph sich auf den Weg nach Bethlehem machen müssen.

Frieden auf Erden

Ja: Die Engel singen vom Friede auf Erden, die Weihnachtsbotschaft Lk 2,14

Ochs und Esel

Nein: Sie kommen in der Weihnachtsgeschichte wirklich nicht vor. Sondern Ochs und Esel in unseren Krippendarstellungen beziehen sich auf ein Wort aus dem Propheten Jesaja: Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht. (Jes. 1,3) Der Prophet klagt, dass das Volk Israel nicht auf Gottes Gebot hören will, da seien Ochs und Esel ja besser.

Weihnachtsmann

Nein: Natürlich nicht. Ist eine Kunstfigur des 20. Jahrhunderts. Früher kam der Heilige Nikolaus – eine Figur, die die Firma Coca-Cola zum Weihnachtsmann umgeformt hat, seit 1930

Herberge

Ja: Maria und Joseph legen das Kind in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge

Weihnachtsstollen

Nein: ist lecker, gehört für viele zu Weihnachten dazu. Geht auf ein Christbrot als Fastenspeise zurück. Heute ist es aber sehr kalorienreich. Stollen muss auf 10 kg Mehl mindestens 3 kg Butter sowie 6 kg Trockenfrüchte enthalten.

Keinen Platz

Ja: sie hatten keinen Platz/Raum in der Herberge Lk 2,7

Engel

Ja: „Der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie...“ Lk 2,9

Soldaten

Nein: Den Kindermord zu Bethlehem werden vermutlich Soldaten verübt haben, aber sie werden nicht erwähnt. Bei Matthäus heißt es: Als Herodes nun sah, dass er von den Weisen betrogen war, wurde er sehr zornig und schickte aus und ließ alle Kinder in Bethlehem töten und in der ganzen Gegend, die zweijährig und darunter waren. Mt 2,16

Glocken

Nein: Heute läuten sie zum Gottesdienst, aber man hat sie erst seit ca 1500 Jahren verwendet

Blumen

Nein: Blumen sind zwar schön zu Weihnachten, aber in der Bibel kommen sie nicht vor

Weihnachtslieder

Nein: Gehören heute zu Weihnachten unbedingt dazu, aber nicht für die Bibel

Hirten

Ja: Lk 2,8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde

Schnee

Nein: Es gibt in Israel fast kein Schnee, außer auf den ganz hohen Bergen

Gemütlichkeit

Nein: bei der Geburt war es ganz bestimmt nicht gemütlich

Freude

Ja: Davon redet der Engel: Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Lk 2,10

Weihnachtskarten

Nein: wäre eine schöne Idee gewesen, aber auch die Post wurde erst 1400 Jahre nach Christus erfunden

Nazareth

Ja: Joseph kommt aus der Stadt Nazareth und macht sich mit Maria auf den Weg nach Bethlehem

Weihnachtskekse

Nein: hätten alle wohl gerne gegessen, leider hatte damals vor der Geburt keiner gebacken

Familie

Nein: Heilige Familie macht sich gut, steht aber so nicht in der Bibel

Zeichen

Ja: „und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in einer Krippe liegend“ sagen die Engel

Herausgeber:

Evangelische Andreasgemeinde Malta.

Redaktion: Susan Paris Röding, Christoph Bruns

Auflage: 70 Exemplare (Druck: Salisian Press, Sliema), und elektronischer Versand

Layout: Zany Two.One, zany@onvol.net

Pfarramt:

Pfr. Christoph Bruns (bis Januar) ab Januar Hartmut Suppliet
42, Valkyria Court, App. 2, Triq il-Merill, Mosta MST4610

Tel: (00356) 270 753 75 **Mob:** (00356) 992 92 163

E-Mail: andreasgemeinde.malta@gmail.com

Internet: www.andreasgemeinde-malta.de

Mitglieder im Gemeindevorstand:

Antje Bezzina	21 43 17 00	Noel Cauchi	21 63 63 76
Michael Seifert	99 42 02 19	Miriam Weis	77 07 12 69
Susan Paris Röding	99 42 66 33	Andrea Gasser-Schwarz	79 37 99 97

Spendenkonto:

Bank of Valletta plc, 22 Saqqajja Square, Rabat RBT 1190, Malta

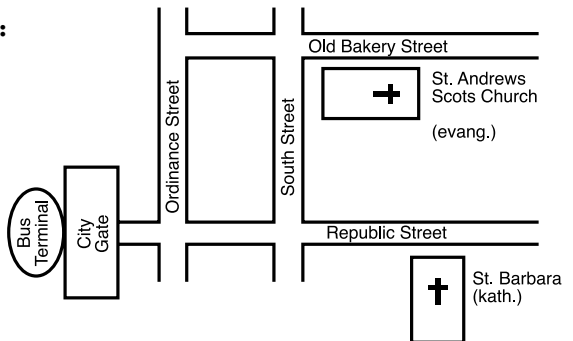
Current account (Girokonto) N° 40016171064

BIC: VALLMTMT IBAN: MT06 VALL 2201 3000 0000 4001 6171 064.

Und so finden Sie uns in Valletta:

St. Andrews Scots Church,
Eingang South Street
St. Andrews House,
Eingang Old Bakery Street 210

Soweit nicht anders angegeben
finden alle Veranstaltungen im
St. Andrews House in Valletta statt.

**Unsere Schwestergemeinde:**

Eine römisch-katholische Messe in deutscher Sprache findet jeden Sonntag um 11 Uhr in St. Barbara, Republic Street, Valletta statt.

Spendenquittungen können über die EKD ausgestellt werden.

Schecks bitte ausstellen an: „Andreasgemeinde“.

TERMINE

Fr. 06. Dez.	18.00 h	Nikolausfeier
Mo. 08. Dez.	16.00 h	Gemeinsames Plätzchenbacken zur Einstimmung auf die Adventszeit
So. 14. Dez.	10.00 h	Gottesdienst und anschliessendes Adventssingen
Di. 24. Dez.	16.00 h	Christvesper mit Krippenspiel
	18.00 h	Christvesper ohne Krippenspiel
Mi. 01. Jan.	18.00 h	Neujahrsgottesdienst mit anschließendem Resteessen
Sa. 03. Jan.	13.00 h	Gemeindewanderung (Wetterabhängig)
So. 04. Jan.	10.00 h	Gottesdienst, Feier des Hl. Abendmahls
So. 18. Jan.	10.00 h	Gottesdienst mit Neujahrsempfang
So. 01. Feb.	10.00 h	Gottesdienst, Feier des Hl. Abendmahls
Fr. 07. Feb.	18.00 h	Spieleabend
So. 15. Feb.	10.00 h	Gottesdienst
So. 01. Mar.	10.00 h	Gottesdienst, Feier des Hl. Abendmahls
So. 15. Mar.	10.00 h	Gottesdienst

Redaktionsschluss für den neuen AB April - Juni 2026 ist am 15.03.26.

Eventuelle Terminänderungen oder unplanmäßige zusätzliche Termine werden per Newsletter bekannt gegeben.

